



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

☎ (04101) 200 639

📠 (04101) 553 665

✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Pinneberg, 15. April 2004

„Auf Helgoland wird soviel gebaut wie schon lange nicht mehr“

So viele Baukräne wie lange nicht sind derzeit auf Helgoland zu sehen. Bei dem letzten Arbeitsbesuch des Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann konnte der Helgoländer Bürgermeister Frank Botter, der sich auch am 13. Juni der Wiederwahl stellt, dem Abgeordneten nicht nur voller Stolz den erfolgreichen Fortgang der Bauarbeiten am Falm zeigen, sondern auch die Baustelle auf dem Oberland beim Leuchtturm, wo derzeit 16 Wohnungen durch die Pinneberger Firma Groth & Co errichtet werden. Während es bei der Sanierung der Falmkante um ein Gesamtvolumen von rund 6,2 Millionen Euro geht, mit der die Falmkante auf der Hochseeinsel nach dem Felssturz am 16. Januar 2002 umfangreich saniert werden muss, hat das Bauprojekt der GeWoGe ein Gesamtvolumen von 2,4 Millionen Euro. Hiermit entstehen auf dem Oberland in der Nähe der Schule 16 Wohnungen, die eine Größe zwischen 43 und 87 qm haben.

Als nächstes Bauprojekt kündigt sich der Umbau der Kaserne auf dem Oberland an, die von der Biologischen Anstalt Helgoland für Wissenschaftler und Doktoranden sowie Studenten genutzt werden soll, und für die das Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven rund 3,5 Millionen Euro investieren will. Wie Rossmann bei seinem Besuch im Gespräch mit dem Direktor der Biologischen Anstalt Helgoland, Prof. Buchholz, erfuhr, geht man jetzt von einem Baubeginn für diese Maßnahme im Herbst 2004 aus. Im Oktober 2004 sollen außerdem 480.000 Euro auf der Düne im Zusammenhang mit der Verbesserung des Inselflughafens investiert werden. Offene Probleme sind noch, wie der Abgeordnete im Gespräch mit dem Bürgermeister erfuhr, der Zustand der Molen auf der Düne, die für den Schutz der Strände eine sehr große Bedeutung haben. Bürgermeister Frank Botter machte den Abgeordneten hier insbesondere auf den schlechten Zustand der Westmole aufmerksam, die dringend verbessert werden müsste.

Ein wichtiges Thema bleibt noch die langfristige Sicherstellung der Winterfährverkehre. Hier ist nach wie vor eine Klage anhängig, mit der Helgoland die Zuständigkeit zwischen Bund, Land und Kreis in Bezug auf seine Winteranbindung klären will. Rossmann sagte dem Helgoländer Bürgermeister hierbei seine Unterstützung zu und wird sich entsprechend an die zuständigen Stellen von Land und Bund wenden. Rossmann: „Auch wenn viele Fragen auf Helgoland sich wegen der Entfernung von über 70 Meilen vom Festland nicht so schnell lösen lassen, wie gewünscht und notwendig, geht es doch Schritt für Schritt voran. Die letzten Bauvorhaben zeigen, dass die Insel auf einem guten Weg ist und auch ihre Attraktivität für junge Familien zu sichern versteht.“